

Antrag

an die Bundesjugendversammlung der BUNDjugend 2019

Initiator*innen: Bundesjugendversammlung 2019 (beschlossen am: 25.05.2019)

Titel: **Positionierung: Gegen völkische Ideologie und menschenverachtende Einstellungen in der Umweltbewegung**

Antragstext

1 Völkische Ideologie und ein verklärter Heimatbegriff haben im Natur- und
2 Umweltschutz nichts zu suchen. Wir stehen für eine progressive Umweltbewegung,
3 die sich neben dem Schutz der biologischen Vielfalt für eine gesellschaftliche
4 Vielfalt einsetzt!

5 **Wir distanzieren uns von rechtem Gedankengut in**
6 **jeglicher Form**

7 Wir lehnen völkische Ideologie und „Blut und Boden“-Ideologie¹ generell und
8 im Naturschutz ab. Eine Zusammenarbeit mit jeglichen Gruppierungen, Parteien und
9 Organisationen, die diskriminierendes Gedankengut verbreiten, lehnen wir ebenso
10 ab. Wir bieten Mitgliedern und Sympathisant*innen solcher Gruppierungen,
11 Parteien oder Organisationen keine Bühne. Ein Beispiel einer solchen Partei
12 stellt momentan die „Alternative für Deutschland“ dar.

13 Wir widersprechen öffentlich und verbandsintern rassistischen und
14 menschenverachtenden Aussagen und schließen ggf. Mitglieder aus, die sich
15 entsprechend äußern. Vor einem möglichen Ausschluss treten wir mit betroffenen
16 Mitgliedern in den Dialog.

17 **Wir setzen uns für Klimagerechtigkeit ein**

18 Der Klimawandel muss als Fluchtursache anerkannt werden, denn er kennt keine
19 Landesgrenzen. Der globale Norden muss für verursachte Schäden in Ländern des
20 globalen Südens haften. Auch muss finanziell in Maßnahmen zur Anpassung an den
21 Klimawandel investiert werden.

22 Ohnehin benachteiligte Gruppen wie beispielsweise ökonomisch Benachteiligte und
23 indigene Gemeinschaften sind vom Klimawandel besonders stark betroffen. Wir
24 wollen diese Gruppen in ihren aktiven Kämpfen unterstützen und stärken und ihnen
25 eine Stimme geben.

26
27 Klimagerechtigkeit funktioniert nur mit Geschlechtergerechtigkeit. Der
28 Klimawandel bestärkt die strukturelle Benachteiligung von Frauen*.

29 **Kritischer und bewusster Umgang mit kolonialem** 30 **Erbe**

31 Wir setzen uns für einen verantwortungsbewussten und kritischen Umgang mit dem
32 deutschen kolonialen Erbe im Naturschutz ein. Weiße² haben im Zuge der
33 Kolonialisierung lokale Gemeinschaften und Völker vertrieben und ihnen
34 systematisch Gewalt angetan, bis hin zum Völkermord. Lebensräume für Menschen,
35 Tiere und Pflanzen wurden nachhaltig zerstört.

36 Menschenrechtsverletzungen, zum Beispiel durch die Gier nach Rohstoffen, müssen
37 gestoppt und zur Klage gebracht werden. Dafür müssen insbesondere im Ausland
38 tätige Unternehmen ihre Verantwortung für alle Schritte in der Lieferkette
39 wahrnehmen.

40 **Für einen kritischen Heimatbegriff**

41 Mit dem Heimatbegriff muss sich fortwährend kritisch auseinandergesetzt werden.
42 Heimat umfasst viele verschiedene Identitäten, diese sollten in diesem Begriff
43 vertreten sein. Heimat kann ein Plural und mehr sein als ein Ort oder ein
44 Gefühl. Wir wollen diesen Begriff selbst gestalten, ihn neu besetzen und nicht
45 Rechten überlassen.

46 **Wir pflegen ein offenes und** 47 **antidiskriminierendes Miteinander**

48 Wir wollen unsere eigenen Privilegien und Macht hinterfragen und reflektieren.
49 Mit dem Themenkomplex "völkische Ideologie im Naturschutz" setzen wir uns auch
50 zukünftig weiter auseinander. Wir achten darauf, dass möglichst viele Gruppen,
51 die Benachteiligung erlebt haben, an unseren Veranstaltungen teilhaben können.
52 Bei uns sind alle jungen Menschen willkommen, unabhängig von Herkunft,
53 Bildungsgrad, religiöse Orientierung, Sprache, seelischen, geistigen oder
54 körperlichen Beeinträchtigungen, Geschlecht, Geschlechtsidentität und sexueller
55 Orientierung.

56 -----
57 -----

58 **Fußnoten:**

59 [\[1\]](#) Die „Blut und Boden“-Ideologie gehört zum Standardrepertoire der Rechten.
60 Sie fußt auf der Grundannahme, dass ein Siedlungsgebiet (Boden) mit einer
61 eindeutigen „reinen“ arischen Abstammung (Blut) verknüpft ist.

62 [2] Weiß (und Schwarz) bezeichnen hier nicht Hautfarben, sondern politische und
63 soziale Konstruktionen, die in der rassistisch geprägten Gesellschaft zu
64 Diskriminierung und Privilegien führen. Weiß wird explizit benannt, um die
65 dominante Position zu kennzeichnen, die sonst meist unausgesprochen bleibt.
66 (glokal 2013)

67 **Links/Quellen:**

68 <https://www.kulturrat.de/thema/heimat/>

69 [https://www.riffreporter.de/flugbegleiter-koralle/riff_buchriffbuch-fragebogen-](https://www.riffreporter.de/flugbegleiter-koralle/riff_buchriffbuch-fragebogen-gissibl/)
70 [gissibl/](https://www.riffreporter.de/flugbegleiter-koralle/riff_buchriffbuch-fragebogen-gissibl/)

71 [https://www.survivalinternational.de/artikel/3522-kolonialer-Naturschutz-wird-](https://www.survivalinternational.de/artikel/3522-kolonialer-Naturschutz-wird-scheitern)
72 [scheitern](https://www.survivalinternational.de/artikel/3522-kolonialer-Naturschutz-wird-scheitern)